

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erstreckt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Genshorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 16. Sitzung am 10. Februar.

Das Haus tritt in die zweite Berathung des Justiz-Etats ein.

Abg. Kirsch (Ztr.): Ich bitte die Regierung, Ermittlungen anzustellen über die Erfahrungen, welche man in pekuniärer Hinsicht mit dem neuen Gerichts-Kostengesetz gemacht hat.

Abg. Dr. Nizerki (Pole) bedauert die steigende Konkurrenz, welche die Gefängnisarbeit dem freien Handwerk mache, und führt Beispiele aus Bromberg und Stargard i. P. an.

Justizminister Schöndert: Es ist sehr schwierig, die Interessen der Privatarbeit mit denen der Gefängnisarbeit zu vereinigen. Die Regierung ist nach allen Richtungen bemüht gewesen, der Gefängnisarbeit möglichst Schranken zu ziehen.

Abg. Müller (nat-lib.): Darüber kann kein Zweifel sein, die Gefangenen müssen beschäftigt werden, es kommt nur darauf an, in welcher Weise.

Die Einnahmen werden darauf bewilligt.

Abg. Brandenburg (Ztr.): Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die schwersten Verschimpfungen, auf die wir eine Erlaubnis zu erwarten berechtigt waren, zu einer Freisprechung der Beschuldigten geführt haben.

Abg. v. Cynern (nl.): Was den Fall Thümmel anlangt, diese Persönlichkeit bedeutender Art (Sachen im Zentrum), so hat der Abg. Brandenburg hier ein Urtheil in Bezug auf diesen Mann angeführt.

Minister Schöndert: Auf den Fall Thümmel will ich nicht eingehen, zumal ich meine, daß auch der Abg. Brandenburg keine Antwort auf seine diesbezüglichen Bemerkungen erwartet hat.

Auf eine Anfrage des Abg. Jerusalem (Ztr.) legt Geh. Justizrath Bierhans die Anstellungsverhältnisse der Gerichtsaffessoren dar.

Abg. Busch (kons.) spricht sich gegen die Nothwendigkeit einer Strafprozeßnovelle, gegen Einführung der Berufung bei Strafammer-Urtheilen und für Neuregelung des Wiederaufnahmeverfahrens aus.

Der Justizminister giebt zu, daß letzteres verbesserungsbedürftig sei, lehnt aber ein Eingehen auf die Strafprozeßnovelle ab, da diese jetzt dem Reichstage vorliege.

Abg. Willebrand (Ztr.) spricht gegen die neue Kanzleiordnung.

Der Justizminister erwidert, daß er den Kanzleihilfen wohlwollend gegenüberstehe, und weist auf die Schwierigkeiten hin, die ihrer etatsmäßigen Anstellung gegenüberstünden.

Abg. v. Waldow (kons.) bittet, daß den Amtsvorstehern Mittheilung gemacht werde, wenn der richterliche Entscheid in Widerspruch zu ihren Strafverfügungen stehe, und tabelt, daß die Amtsvorsteher zu viel von den Staatsanwälten in Anspruch genommen würden.

Der Justizminister erwidert, daß die Erfüllung des ersteren Wunsches das Schreibwerk vermehren würde, doch solle die Frage geprüft werden. Die Justizbehörden könnten auf die Mitwirkung der Amtsvorsteher nicht verzichten.

Abg. Porisch (Ztr.) wendet sich gegen den Abg. v. Cynern und spricht sich gegen die Aufhebung des § 166 (Verschimpfung von Religionsgesellschaften zc.) aus.

Abg. v. Cynern (natlib.) meint, es sei Zeit, daß das Zentrum aus seiner Angriffs- in die Verteidigungsstellung gebracht werde. Ich kann dem Pastor Thümmel nur wünschen, daß er stets weniger voreingenommene Richter bekommen möge, als es die Herren Porisch und Brandenburg sind.

Abg. Gerlich (kons.) führt aus, daß im vorigen Jahre Minister v. Köller die übermäßige Inanspruchnahme der Amtsvorsteher anerkannt habe; seine Fraktion werde bei der 3. Lesung den neuen Minister des Innern bitten, sich der Sache anzunehmen.

Nachdem noch eine Auseinandersetzung über die vom Zentrum behauptete Disparität der Katholiken und über die Weigerung der Zentrumsfraction im Reichstage, den Fürsten Bismarck zu dessen 80. Geburtstag zu beglückwünschen, zwischen den national-liberalen Abgg. v. Cynern und Sattler einerseits und den Zentrumsabgeordneten Porisch und Frhrn. v. Heeremann andererseits stattgefunden, wird die Weiterberathung auf Dienstag vertagt.

Der Bulgarenfürst Ferdinand

hat am Sonnabend die bulgarische Nationalversammlung empfangen und auf die Dankagung des Präsidenten der Sobranje über die beschlossene Untaufung des kleinen Erbprinzen Boris mit einer Rede geantwortet, die von Selbstlob triefte.

Vom Standpunkt des europäischen Friedens aus können uns die Ereignisse in Bulgarien kalt lassen; ja nach einer Richtung hin dienen sie sogar dem Frieden Europas.

Wie die „Rölnische Zeitung“ von diesem Montag aus Petersburg meldet, wird es in „maßgebenden Kreisen“ für zweifellos gehalten, daß Prinz Ferdinand nach der Salbung des Prinzen Boris, sobald der Sultan als Lehnsherr Bulgariens den ersten Schritt gethan haben werde, von Rußland anerkannt werden wird.

Aus Anlaß der bevorstehenden Salbungs-Festlichkeiten ist in Sofia der ungefähr zwei Kilometer lange Weg vom Bahnhof zum fürstlichen Palais mit rothdrapirten Fahnenmatten eingefaßt, die abwechselnd Fahnen in den bulgarischen und russischen Landesfarben tragen.

Einiges Aufsehen hat in Sofia letzten Sonntag die Thatsache erregt, daß in der römisch-katholischen Kirche der Hauptstadt zum ersten Male nicht für den Fürsten Ferdinand gebetet wurde.

Die Fürstin Marie Luise von Bulgarien ist am Montag Nachmittag von Wien nach Nizza abgereist. Wie Wiener Blätter melden, wird Prinzessin Klementine von Koburg, ihre Schwiegermutter, mit ihr auf der Reise oder in Nizza zusammentreffen.

Der ruffische General Graf Golenitschew-Rutusow, der Abgesandte des Jaren, wird im Palais Wohnung nehmen.

Die Fürstin Marie Luise von Bulgarien ist am Montag Nachmittag von Wien nach Nizza abgereist. Wie Wiener Blätter melden, wird Prinzessin Klementine von Koburg, ihre Schwiegermutter, mit ihr auf der Reise oder in Nizza zusammentreffen.

Berlin, den 11. Februar.

Generalmajor z. D. Voese, zuletzt Oberst und Inspektor der 7. Festungs-Inspektion, hat folgendes Telegramm des Kaisers erhalten:

Ich finde dich in Gnaden bewogen, Ihnen am heutigen 25. Gedenktage des kühnen Ueberfalls der Gentes-Petche vor Belfort, durch welchen Sie sich das Eiserne Kreuz 1. Klasse erworben und in Anerkennung Ihrer sonstigen Verdienste im Feldzug 1870/71 den erblichen Adel zu verleihen.

Berlin, den 8. Februar 1896. gez. Wilhelm R.

Der Marinestation der Ostsee hat der Kaiser die Segelyacht „Meteor“ geschenkt zur Ausbildung deutscher Matrosen im Renn-Yacht-Dienst.

Prinz Leopold von Bayern, seit 1892 Generalinspektor der 4. deutschen Armeinspektion, beging am Sonntag seinen 50. Geburtstag. Der Prinz, der zweite Sohn des Prinzregenten von Bayern, ist zum General-Dobert mit dem Range eines Feldmarschalls befördert worden.

Der Staatssekretär von Transvaal, Dr. Leyds, der für kurze Zeit in Hamburg weilte, ist am Montag einer Einladung des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh gefolgt. Er kehrte dann nach Hamburg zurück und reiste nach London ab.

Die Erntewerthe in Deutschland in den Jahren vor und nach den Handelsverträgen sind von Herrn Frenkel, dem Präsidenten des Handelstages, berechnet worden und zwar nach Maßgabe der amtlichen Jahresdurchschnittspreise. Danach betrug in der Periode 1888-92 bei einem Zoll von 5 Mark für Weizen und Roggen der Werth der Ernte von Weizen, Roggen, Hafer und Gerste im Durchschnitt jährlich 2412,5 Millionen Mark.

Herr Frenkel glaubt damit bewiesen zu haben, daß der nach Jahresdurchschnitt berechnete Erntewerth in der Periode des höchsten Getreidezolls sich für die Landwirtschaft ungünstiger gestaltete, als dies in den Jahren 1892 bis inkl. 1894 der Fall war, welche letztere, wie andererseits behauptet worden ist, in Folge der Zollverträge zersiehend auf die Landwirtschaft gewirkt haben sollen.

Für das Erntejahr 1895 sind die Ernteergebnisse noch nicht genauer veröffentlicht. So weit man aus den pro Hektar angegebenen Ernteerträgen unter Grundlage der Bodenbenutzung pro 1894 sich ein Urtheil bilden kann, dürfte auch der Werth dieser Ernte nicht erheblich von dem Jahre 1894 abweichen, da namentlich die Kartoffelernte hervorragend gewesen ist. Es wird dann der Durchschnitt von 1892 bis inklusive 1895 sich etwas ungünstiger gestalten, als der von 1892 bis 1894, vermuthlich aber noch immer dem Durchschnitt von 1888 bis 1891 ziemlich nahe stehen.

Ungeachtet der höheren Forderung für die Erweiterung des Staatsbahnnetzes, welche in der nächsten Zeit an den Landtag gelangen soll, liegt es nicht in der Absicht der Staatsregierung, in der finanziellen Förderung des Baues von Kleinbahnen nachzulassen, vielmehr soll im Zusammenhange mit jenen Eisenbahnkrediten ein weiterer, den vorjährigen Betrag von fünf Millionen noch übersteigender Kredit für diesen Zweck vom Landtag gefordert werden.

Der Geheimen Oberfinanzrath und vortragende Rath im Finanzministerium Freiherr von Rheinbaben zu Berlin ist zum Präsidenten der königlichen Regierung in Düsseldorf ernannt worden.

Der Verein für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reiches hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, welche Wünsche der Deutschen Zuckerindustrie zu dem Gesetzentwurf betr. Abänderung des Zuckersteuergesetzes unterbreitet. Es wird u. A. gewünscht, die zulässige Summe der für die einzelnen Fabriken festzusetzenden Kontingente für das Betriebsjahr 1896/97 auf 17 Millionen Doppelzentner Zucker zu bestimmen, für



















1. Ziehung der 2. Klasse 194. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Februar 1896, Nachmittags. Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Reihenfolge beigefügt.

436 063 782 872 (150) 75 112021 118 31 246 88 382 407 62 641 790 916 113118 26 642 715 49 917 72 114032 53 90 158 375 440 85 679 747 115128 228 78 96 414 544 94 661 727 1501 91 29 59 116102 96 278 446 57 60 86 594 636 711 76 992 74 117085 246 (150) 63 828 40 613 26 82 915 118221 22 24 41 414 693 946 119010 17 65 177 216 30 40 74 91 988 75 84

Zu einer hübschen schlesischen Stadt von 10000 Einwohnern ist ein gutgehendes, in allerbest. Lage befindl. seit 15 Jahr. bestehend Eisenwaaren-, Werkzeug- und Haus-

haltungs-Geräthe-Geschäft von tüchtiger Kraft sofort zu übernehmen. Waarenlager inkl Inventar z. 30000 Mark. Bei Sicherstellung Hälfte Anzahlung Außenstände und Passiva regulirt Verkäufer. Offerten unter H. 388 an Rudolf Mosse, Breslau. [201]

Grundstück in Thorn

mit zwei Wohnhäusern, in welchem die Gärtnerei be-trieben wird, Wasserleitung zc. Mietshilfsberühmte ca. 1400 Mark. sofort zu verkaufen. Preis 70000 Mk., Anzahl. 10000 Mk. Meh. briefl. mit Aufschr. Nr. 9982 an den „Geffelligen“ erbeten.

zwei Häuser

sofort zu verkaufen. In einem derselben befindet sich eine Restauration und eignet sich die Lage für jedes Geschäft. Ferner 100 Morgen guten Acker, einschließl. 12 Morgen Wiesen, mit werthvollem Torf, im Ganzen über auch getheilt. Meldungen briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9922 durch den Gefelligen erbeten.

Die Bäckerei

in meinem Hause ist vom 1. April 1896 zu vermieten. [13] L. Ulrich, Neuenburg Str.

Gastwirthschaft

in Pstrake b. Bartsdin, neue massive Gebäude, ca. 20 Morg. Ackerwiesen und 55 Morgen gutes Land, umgeben von groß. Dörfern und Gütern, werde ich mit oder auch ohne Land am 19. Februar an Ort und Stelle unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Bromberg Restauration

gut eingeführt, mit aller Kund-schaft ist mit vollständiger Ein-richtung zu verkaufen. Volle Konjestion. Offerten unter Nr. 4000 postlagernd Bromberg, Postamt I.

Ein rentables Gasthaus

einziges in großem Kirchdorf, m. 40 Morg. Land, ist sofort wegen Krankheit des Besitzers zu ver-kaufen. Anzahl. 6000 Mk. Alles Nähere durch M. Kalweit, Cöln.

Ein flott. Eisenw.- u. Baumater.-Geschäft

in einer mittl. leb. Stadt Westr. mit groß. Auftragskraft ist billig zu verkaufen. Inter. briefl. m. Aufschr. Nr. 35 durch den Gefelligen erbeten.

Sichere Brodstelle.

8411 Flottgeb. Kolonialw.-, Schauf- u. Restaurat.-Grund- stück in ein. bel. Stadt Westr., mit guter Stad- und Landwirth- schaft, das heute am Orte, ist bei 6000 Mark Anzahlung von so- gleich zu verkaufen.

Ein neues Haus

mit 4 Stuben, einer Scheune, 3 1/2 Morg. Land, dicht an der ev. Kirche, in Barlubien ist sofort zu verkaufen.

Haus in Danzig

in frequentester Gegend am Markt gelegen, in dem sich 2 gangbare Geschäfte befinden, ist bei mind. 30000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Offert. von Selbstkaufern unter H. V. 18 Aufsch. des „Geffl.“ Danzig, Soyengasse 5.

Briesen Westpr.

gleich am Markt, mit schönem Keller, ein bewohnbares Haus mit Keller in der Marktstraße, beide zum Geschäft, wie für jed. Gewerbe passend, zu verkaufen. Nebenernahme und Einzug kann sogleich erfolgen. [9624] Julius Joolschn.

Baustelle

z. verk. Fischer, Oberberstr. 24. Selten günstig. Kauf. Schön. Ritterg. i. Entwerf. Gr. 645 Morg., ganz v. v. u. u. Gebd., nur Landw. u. Bauw. (243 n. 100 Wisse), wegzugsfäh. billig, weit unter Kostenz. z. verk. Anz. ca. 72 Wille. Nur erstl. Käufer! Näheres durch [236] C. Pietrowski, Thorn.

Ein Ziegeleigut

von 1069 Morg. n. gut. Acker u. Wiesen, an Chaussee u. nahe Bahn für 48000 Thlr. b. 10-12000 Thlr. Anz. u. feilt. Hypoth. zu verkauf. Günstiges Arbeiterverh. Dampf- hüttenfabrik. Anschlag an Molke- reinem. Ziegelei- u. Nebenein- nahmen bedienentlich die Zinsen Offerten u. Nr. 9759 an die Expedition des Gefell. erbeten.

Wiesengrundstück

von 260 Morgen mit guten Ge- bänden für 20000 Mk. veräußlich. Jac. Littmann, Schöne See Str.

Meine Grundstücke

Abbau Wiesen, das erste ca. 30 Morg. Land u. 8 Morg. Wiesen, mit 3 Gebd., an der Schöne See- straße gel., das zweite 14 Morg. mit Wohn-, Stall und Scheune mit e. Dach, am Bahnh. Wiesen- gelegen, bin ich Willens zu verk. [191] M. Na. b.

Nur eine Parzelle

von 36 Morgen, Hälfte mit Winterung bestellt, mit gut. Wiesen, ist, da letzte Parzelle, außerst billig zu verkaufen.

Dom. Friedeck p. Wrocl.

[9046] Eine passende Gelegen- heit zur Anlage einer Meierei

mit guter Wohnung und ge- wöhnlichen Kellern, auch etwas Gartenland dazu, im Zentrum von fünf groß. Bauernhöfen gelegen, ist vom 1. April cr. zu verpachten. Näheres bei Wendenburg, Gr. Wallowter- per Neumark Westpr.

Söhne und Söhner

(Abt. von Frau u. Brau-Kreuzung) veräußlich.

Pachtungen.

Verpachtung! Kleine Brauerei in Haupt- und Residenzstadt - Weiz- und Braubier. - Zur Uebernahme 30000 Mark er- forderlich. Meldng. briefl. m. Aufschr. Nr. 192 an den „Ge- felligen“ erbeten.

Konditorei

mit feinem Restaurant feinste Geschäfte, bestw. zwei Bäden, zu jedem Geschäft pass. ein Bierverlags-Geschäft in Dirschau zu verpachten. Gest. Anfragen an den Hausbesitzer Wilhelm Hoffmann, Bismarck- Str. 1. [9549]

Wachung.

In e. gr. Stadt d. Prob. Boi ist e. in best. Lage gel. Restau- rant m. tauchl. Ueberr. des Zub. weg. and. Untern. sof. z. verpacht. Cr. 12-15000 Mk. Meld. unter Nr. 58 d. b. Gefelligen erbet.

Käseerei M. Rebran

in der Marienwerderer Ober- Meierei gelegen, Einrichtung zu Schweizerkäse, ist vom oben genannten Tage ab zu verpachten. Anfangs 200, später 250-300 Kübe. Meldungen an D. Wulff, Al. Rebran.

Kunst- u. Handelsgärtnerei

bin ich Willens zu verpachten od. zu verkauf. Bedingungen günstig. Frau Anna Wend, Konitz Str.

Ein kautionsfäh. deutscher Fischer

kann sich auf dem 400 Morgen großen See als Fischer melden. Dom. Postleben b. Schöne See Str.

Meierei-Pachtung gesucht.

Von einem Bachmann wird z. 1. Juli 1896 eine Guts-Meierei von 100 bis 120 Küben z. pacht. gesucht. Meldungen verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 175 durch den Gefelligen erbeten.

1. Ziehung der 2. Klasse 194. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Februar 1896, Nachmittags. Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Reihenfolge beigefügt.

55 676 86 714 923 92 114149 384 583 792 804 55 115015 119 (150) 238 48 74 715 75 (150) 804 116025 132 214 301 501 611 611 53 94 755 97 916 46 117033 141 65 219 81 417 78 652 735 53 118012 54 143 81 287 399 589 867 913 84 119180 97 288 64 380 89 437 96 686 93 927 69

Restoration

gut eingeführt, mit aller Kund-schaft ist mit vollständiger Ein-richtung zu verkaufen. Volle Konjestion. Offerten unter Nr. 4000 postlagernd Bromberg, Postamt I.

Ein rentables Gasthaus

einziges in großem Kirchdorf, m. 40 Morg. Land, ist sofort wegen Krankheit des Besitzers zu ver-kaufen. Anzahl. 6000 Mk. Alles Nähere durch M. Kalweit, Cöln.

Ein flott. Eisenw.- u. Baumater.-Geschäft

in einer mittl. leb. Stadt Westr. mit groß. Auftragskraft ist billig zu verkaufen. Inter. briefl. m. Aufschr. Nr. 35 durch den Gefelligen erbeten.

Sichere Brodstelle.

8411 Flottgeb. Kolonialw.-, Schauf- u. Restaurat.-Grund- stück in ein. bel. Stadt Westr., mit guter Stad- und Landwirth- schaft, das heute am Orte, ist bei 6000 Mark Anzahlung von so- gleich zu verkaufen.

Ein neues Haus

mit 4 Stuben, einer Scheune, 3 1/2 Morg. Land, dicht an der ev. Kirche, in Barlubien ist sofort zu verkaufen.

Haus in Danzig

in frequentester Gegend am Markt gelegen, in dem sich 2 gangbare Geschäfte befinden, ist bei mind. 30000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Offert. von Selbstkaufern unter H. V. 18 Aufsch. des „Geffl.“ Danzig, Soyengasse 5.

Briesen Westpr.

gleich am Markt, mit schönem Keller, ein bewohnbares Haus mit Keller in der Marktstraße, beide zum Geschäft, wie für jed. Gewerbe passend, zu verkaufen. Nebenernahme und Einzug kann sogleich erfolgen. [9624] Julius Joolschn.

Damenstittel

wird zu kaufen gesucht. L. Abramowski, Pöbau Str.

Bausteine.

9952] Ca. 100 cbm Fundament- steine vom Bahnh. Gröbenz. I Km. entfernte Baustelle sucht zu kaufen. Gr. Rebran, im Febr. 1896. Freuchel.

Pferdeböhlen

zur Saat, sucht Dom. Neub. f. die Ditronekte. Gefl. Off. mit Preisangabe an die Guts- Verwaltung.

88] Von meinem Grundstück,

Marienwerderstraße 4, verkaufte Dachstuhl, Dachrinnen, Ab- fallrohr, Fenster, Türen, Kachelöfen und zwei sehr gut erhaltene Schanzen sowie Läden. Sob. Dinst. f.

Kartoffeln.

Fabrikartoffeln kauft ab allen Bahnhaltungen für die Stärke-Fabrik Tremessen und bittet um bemesserte Offerten. [9322] H. Friedmann, Tremessen.

Gerste

kauft Max Scherl.

Dampfmolerei Garnsee

offert guten Badsteinläufe

pro Zentner Mark 13,50 inkl. neuer Kette gegen Nachnahme. Garantie Zurücknahme. [128]

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe

Ein herrschaftl. Haus, in best. Lage, neu, komfortabel ein- gerichtet, mit hob. Miethsertr. ist bei mäßiger Anzahlung fort- zugsfähig zu verkaufen. Meh. verb. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 101 durch den Gefelligen erbet.

Ein photograph. Atelier

n. Bob. ist sojal. zu verm. Näh. Bromberg, Bahnh. f. 3. [9704]

Bromberg.

187] Beabichtige mein Haus mit alter Gastwirthschaft bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Wwe. Göttsch, Carlstr. 24.

8790] In einer Kreisstadt

Preussens ist ein flott gehendes Tuch-Manufaktur- u. Wäsche-Geschäft Familienverh. halb. sof. z. verk. Meldungen briefl. u. Nr. 9790 an den Gefelligen erbeten.

Ein neues Haus

mit 4 Stuben, einer Scheune, 3 1/2 Morg. Land, dicht an der ev. Kirche, in Barlubien ist sofort zu verkaufen.

Haus in Danzig

in frequentester Gegend am Markt gelegen, in dem sich 2 gangbare Geschäfte befinden, ist bei mind. 30000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Offert. von Selbstkaufern unter H. V. 18 Aufsch. des „Geffl.“ Danzig, Soyengasse 5.

Briesen Westpr.

gleich am Markt, mit schönem Keller, ein bewohnbares Haus mit Keller in der Marktstraße, beide zum Geschäft, wie für jed. Gewerbe passend, zu verkaufen. Nebenernahme und Einzug kann sogleich erfolgen. [9624] Julius Joolschn.

Mein Haus

gleich am Markt, mit schönem Keller, ein bewohnbares Haus mit Keller in der Marktstraße, beide zum Geschäft, wie für jed. Gewerbe passend, zu verkaufen. Nebenernahme und Einzug kann sogleich erfolgen. [9624] Julius Joolschn.